



# Pfarrblatt

FEBRUAR - MAI 2025

**Ostern ist das Siegesfest  
des ewigen Lebens**

Gertrud von Le Fort

**Der Karfreitag geht zu Ende.  
Ostern dauert an.**

Ernst R. Hauschka

**Frohe Ostern!**

## Ostern 2025 - Die Kraft des Gebetes

Viele machen sich Gedanken über unsere Zeit, was alles geschieht und fragen sich sehr oft, wo führt das hin? Ältere Menschen können uns von schlimmen Zeiten erzählen, wo sie aber mit dem Gebet und dem Glauben immer wieder Kraft zum Weitermachen bekommen haben.

So möchte ich Sie auch heute erinnern, dass das Gebet eine große Kraft hat. Ja aus eigener Erfahrung kann ich das ebenfalls weitergeben. Das Gebet ist ein Sprechen mit Gott. Ich kann bitten, danken, loben und preisen, aber auch einfach nur erzählen. Beten heißt, Gott in mein Leben einzubeziehen. Lassen auch Sie Gott im Leben Ihrer Familie eine wichtige Rolle spielen, nicht nur bei besonderen Anlässen. Gott gehört nicht nur in die Kirche. Gott gehört in den Alltag, ins Leben – vom Beginn bis zum Ende. Mit Gott darf ich sprechen wie mit einem Freund, wie mit einem Vater, einer Mutter oder einem Kumpel. Alles darf ich IHM erzählen.

Wir müssen uns in den Gedanken rufen, dass wir „Kinder Gottes“ sind. Für das Gebet braucht sich niemand zu schämen, schämen kann ich mich, wenn ich es nicht tue. Wir alle haben es ja

einmal gelernt. Zum Beispiel: das Kreuzzeichen.

Martin Gutl hat es liebevoll und kraftvoll beschrieben.

„Wir weisen mit dem Arm nach oben.

Wir weisen nach oben, nicht nach unten, nicht nur auf den Boden, wo Sorge, Ärger und Zorn uns drücken.

Wir wenden uns schon am Morgen nach oben, zu Gott und sagen:

„Im Namen Gottes“.

Im Namen Gottes, nicht im Namen einer Partei, nicht im Namen eines Tyrannen, nicht im Namen eines irdischen Vorbildes, nicht im Namen eines Gewinners. Nicht im Namen einer Kirche, sondern im Namen Gottes, der sich uns väterlich zuneigt. Daher auch im Namen des Vaters, im Namen eines Vaters, nicht im Namen eines Gesetzes, sondern im Namen eines liebenden DU, dass göttlich und menschlich ist, beginne ich meinen Tag.“

Vieles sehen wir als selbstverständlich an und merken erst, wie wertvoll es ist,



© BSwiderski

wenn es uns genommen wird. Da macht sich Jammern und Verzweiflung breit. Der Weg scheint sehr oft sinn- und aussichtslos. Versuchen wir wieder mehr zu beten, mehr zu vertrauen und mehr zu glauben. Für sich und für andere zu beten, bringt Frohsinn und Zufriedenheit. Wenn man im Internet stöbert, findet man auch viele Beiträge... Sprich mit Gott einfach und natürlich...

Sprich mit deinen eigenen Worten. Er versteht sie... Rede mit Gott, als ob er neben dir am Stuhl säße und dich fragt: „Was kann ich für dich tun?“... Erzähle ihm alles, was dir am Herzen liegt... Auf das Vertrauen kommt es an, nicht auf viele Worte... Sprich Gott mit dem vertrauensvollen „DU oder VATER“ an... Beten kannst du überall... UND... Wer singt, betet doppelt... So wünsche ich mir, dass sich viele weiter dem Gebet vertrauensvoll zuwenden und so eine sinnerfüllte Osterzeit erleben, voller Freude und schöner Erlebnisse.

Frohe Ostern wünscht Ihnen  
Pfarrer Boguslaw Swiderski

## Ernennung zum Geistlichen Rat

### Beglückwünschung von Pfarrer Dr. Boguslaw Swiderski zur Ernennung zum Geistlichen Rat



Foto: Diözese

Mit großer Freude und Dankbarkeit dürfen wir bekannt geben, dass unser lieber Pfarrer Dr. Boguslaw Swiderski



Foto: Pfarre Spital

zum Geistlichen Rat ernannt wurde. Diese Auszeichnung ist eine wohlverdiente Anerkennung für seine liebe-

volle und unermüdliche Arbeit. Pfarrer Swiderski ist für uns weit mehr als ein Seelsorger – er ist ein herzlicher Be-

gleiter auf unserem Glaubensweg. Mit seiner fröhlichen Art, seinem offenen Ohr und seiner immerwährenden Bereitschaft, für uns da zu sein, ist er ein wahrer Freund und Ratgeber. Er geht auf die Menschen zu, hört zu und schenkt Trost, wo er gebraucht wird.

Wir sind dankbar, einen so engagierten und warmherzigen Pfarrer in unserer Mitte zu wissen. Diese Ernennung ist ein Zeichen der Wertschätzung für alles, was er für uns tut. Lieber Pfarrer Swiderski, von Herzen gratulieren wir Ihnen zu dieser Aus-

zeichnung und danken Ihnen für Ihre liebevolle Seelsorge. Möge Gott Sie weiterhin segnen und auf Ihrem Weg begleiten!

Elli Kohlhofer

## Vorsitzender des PGR

# Geschätzte Pfarrgemeinde,

Ostern ist nicht nur das Hochfest zur Auferstehung Jesu, sondern auch mit vielen lieb gewonnenen Traditionen verbunden. Ob es das Osternesterl-Suchen, das Osterfeuer oder auch die Speisensegnung ist. Es lohnt sich auch, über den Tellerrand zu blicken, welche Brauchtümer es rund um die Osterzeit noch gibt.

Auf den Philippinen werden beispielsweise beim Erklängen der Osterglocken Kinder von ihren Eltern am Kopf hochgehoben mit dem Wunsch, dass sie wachsen und groß werden.

In Australien holen sich verlobte Paare zu Ostern Wasser aus einem Bach und behalten es bis zur Hochzeit in einem Gefäß auf, um sich kurz vor der Trau-

ung mit ebendiesem Wasser als Zeichen des Glücks zu besprengen.

Im hohen Norden, in Schweden, gibt es die Tradition des Osterwasser-Holens. Ledige Frauen gehen nachts an Flussquellen, um sich dort Wasser zu holen. Wenn sie es schaffen, ihren Liebsten mit dem Wasser zu benetzen, ohne bemerkt zu werden, wird er ihre Liebe erwidern und ihr gehören. Näher an uns gelegen ist die Oberlausitz (Deutschland/Polen), wo es sorbische Reiterprozessionen gibt, an denen über 1500 Reiter jährlich teilnehmen und die Verkündigung der Auferstehung Jesu singend von Ort zu Ort verbreiten.

In Bayern war es über Jahrhunderte üblich, die Messe durch das Osterla-

chen als eine Art pointiertes Siegeszeichen über den Tod zu markieren. Dabei wurden nicht selten Witze oder humorvolle Predigten vorgetragen, um die Pfarrgemeinde zum Lachen zu bringen. Einzelne Pfarrgemeinden halten diese Tradition auch heute noch hoch.

Ostern bedeutet Leben, es ist die Zeit des Erwachens und der Blüte. Das beweisen weltweit unzählige Bräuche und Traditionen. Lasst uns gemeinsam an Altbewährtem arbeiten, aber auch Neues probieren! Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Marcel Skerget  
gf. Vorsitzender des PGR

## Ostertermine

# Die Feier der Karwoche und des Osterfestes

Palmsontag	13.04.	10.15 Uhr	Beginn vor der Kirche, anschließend Prozession, danach Wort-Gottes-Feier
Gründonnerstag	17.04.	19.00 Uhr	Abendmahlmesse—anschließend Ölbergandacht
Karfreitag	18.04.	14.30 Uhr 15.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn
Karsamstag	19.04.	14.00-15.00 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Betstunde beim Hl. Grab Osterspeisensegnung in Steinhaus am Dorfplatz / Kapelle Feier der Osternacht
Ostersonntag	20.04.	08.00	Einzug und Hochamt zum Hochfest der Auferstehung des Herrn. Im Anschluss an die Hl. Messe werden die Osterspeisen gesegnet
Ostermontag	21.04.	08.45	Hl. Messe

## „Kirche im Fluss - Brücken bauen und nutzen“

Vom 10. bis 11. Januar 2025 fand die Klausurtagung „Kirche im Fluss – Brücken bauen und nutzen“ in Raach am Hochgebirge statt. Eingeladen waren die Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Müzzzuschlag, Hönigsberg und Spital. Begleitet wurde die Tagung von Regionalkoordinatorin Margit Ablasser.

Im Verlauf der Klausur wurde eindrucksvoll deutlich, dass die Kirche sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess befindet und dass die Zukunft der Kirche maßgeblich von einer stärkeren Beteiligung der Ehrenamtlichen geprägt sein wird.

Ein weiteres zentrales Thema der Tagung war der geplante Seelsorgeraum. Frau Margit Ablasser erläuterte anschaulich, welche Auswirkungen die

Umstrukturierung auf unsere Pfarrgemeinden haben würde.

Aufschlussreich war die Präsentation der Ergebnisse der ehrenamtlichen Befragung, die im vergangenen Jahr durchgeführt wurde. Die Auswertung zeigte deutlich auf, in welchen Bereichen Veränderungsbedarf besteht und wo neue Impulse gesetzt werden müssen.

Besonders ermutigend waren die Impulse von Frau Margit Ablasser, die uns dazu anregten, unsere Aufgaben im Pfarrgemeinderat mit neuer Energie und Freude zu erfüllen. Sie ermutigte uns, an unsere eigenen Fähigkeiten zu glauben

und die Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht anzugehen.

Mit diesen wertvollen Anregungen und gestärkt durch die positiven Erfahrungen der Tagung kehrten wir in unsere Pfarren zurück.

Elli Kohlhofer



Foto: J. Krapscher

## Faschingsfest

### Fasching bei der Jungschar

Auch dieses Jahr ging es beim Faschingsfest der Jungschar wieder rund. Es wurde getanzt, gelacht und viel gespielt.

Diesmal ließ sich Tamara Reiterer-Knaus etwas ganz Besonderes einfallen. Per Ziehung bildeten sich zwei Teams, welche in vier verschiedenen Disziplinen gegeneinander antraten.

Beim Eierlauf, Ringe werfen, Kegeln und einem Ballspiel, bei dem es um Geschicklichkeit ging, wurde der Kampfgeist der Kinder geweckt. Dennoch

kam der Spaß nicht zu kurz. Zu Sonic, Meerjungfrauen, Star Wars, Geheimagenten, Ärzten, Prinzessinnen und Hexen gesellten sich auch Hasen und viele berühmte, moderne Schurken und Superhelden zu uns.

Traditionell gab es fluffige, süße Faschingskrapfen und herzhaft gefüllte Semmeln.

Natürlich durfte auch eine Kleinigkeit zum Naschen nicht fehlen. Das diesjährige Faschingsfest war für alle ein voller Erfolg.

#### Weitere Termine und Veranstaltungen:

##### Kindermaianacht:

23.05.2025 um 16 Uhr

##### Sommerlager im Lilienhof:

13.07.2025-19.07.2025

##### Jungschartermine:

11.4./23.5./17.10./28.11./24.12.

Auf euer Kommen freuen sich Tamara Reiterer-Knaus, Silke Rosenbichler und Christina Igl



Fotos: Ch. Igl

## „Unterwegs mit Jesus in unserer Mitte“

So lautet das Thema der Erstkommunion 2025.

Sieben Kinder aus unserer Pfarre werden am 15. Juni 2025 ihre erste heilige Kommunion empfangen und damit auch in unsere Mahlgemeinschaft aufgenommen.

Es sind dies: Emil Dilmetz, Jonas Masarik, Lisa Rosenbichler, Felix Schober, Sophia Schrittwieser, Marvin Wagenleitner und Fabian Weizer.

Das Evangelium der Erstkommunion handelt heuer von den Emmausjüngern, welchen der auferstandene Jesus Christus auf ihrem Weg nach Emmaus im Wort begegnet und den sie beim gemeinsamen Mahl schließlich am Brotbrechen erkennen.

Die Kinder bereiten sich im Religionsunterricht schon seit Schulanfang auf ihr großes Fest vor. Weiters treffen sich die Kinder seit dem 7. März auch mit ihren Tischeltern Silke Rosenbichler, Martin Schober und Daniela Schrittwieser zur außerschulischen Erstkommunionvorbereitung in vier Gruppenstunden im Pfarrhof. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür und viel Freude bei den gemeinsamen Vorbereitungsstunden!

Bei diesen Treffen werden die Kinder

zusammen beten, basteln, singen, spielen und Brot backen, aber auch darüber nachdenken, was wichtig ist, damit Gemeinschaft gelingt. Sie entdecken, dass wir Christen jeden Sonntag eingeladen sind, gemeinsam unseren Glauben und unser Leben in der heiligen Messe zu feiern. Jedes Kind gestaltet in der Glasbläserei in Neuberg sein eigenes Kreuz, das wichtigste Zeichen der Christen, zur Erinnerung an die Erstkommunion. Gemeinsam finden die Kinder heraus, wie sie als Jesusfreunde Licht und Brot und ein Segen für einander sein können und dass Jesus im ‚Heiligen Brot‘ uns die Kraft dazu gibt, glücklich zu sein und auch andere froh zu machen.

Bei der Kirchenstunde entdecken die Kinder unsere Kirche auf eine neue Art und Weise. Sie bewundern haut-

nah die Messgewänder und betrachten die liturgischen Gegenstände wie Kelch und Patene, die Lektionare und Messbücher.

Am Faschingssonntag wurden die Kinder in der Messfeier bereits der Pfarre vorgestellt. Dabei haben sie auch ihre sorgfältig gestalteten Gebetskarten, mit der Bitte für sie zu beten, an einzelne Mitfeiernde überreicht.

Die Erstkommunionkinder bereiten sich mit großem Interesse und viel Freude auf ihr großes, schönes Fest vor und laden Sie herzlich ein, am Sonntag, dem 15. Juni, um 10.15 Uhr die heilige Messe mitzufeiern, bei welcher sie dann das erste Mal den Leib Christi empfangen werden.

RL Juliana Eder



Foto: Pfarre

## Firmspender

## Liebe Mädchen und Burschen auf dem Weg zur Firmung



Wie finde ich einen guten Freund / eine gute Freundin? Was wird die Zukunft bringen? In welchem Beruf werde ich mich entfalten können? Wel-

chen Sinn hat das Leben? Was kommt nach dem Tod?

Hast du für dich auf diese Fragen schon eine Antwort gefunden? Ich wünsche es dir. Und wenn du noch unsicher bist, wie in welche Richtung es bei dir weitergehen könnte, dann kann vielleicht gerade deine Firmung hilfreich sein.

Firmung heißt übersetzt Stärkung. Wer sich firmen lässt, erhofft sich Stärkung durch Gottes guten Geist. Wer sich diesem Heiligen Geist Gottes an-

vertraut, wird merken, dass er bzw. sie nicht mehr alleine gelassen ist mit all den Fragen des Menschseins, sondern dass es da jemanden gibt, der es gut meint mit uns und uns zur Seite steht. Ich freue mich schon auf den 3. Mai, wo ich dir im Auftrag unseres Bischofs das Sakrament der Firmung spenden darf.

Toni Herk-Pickl  
Regionalkoordinator und Pfarrer im  
Seelsorgeraum Weiz

## Wer wird Wiener Erzbischof?

Viel wird zur Zeit spekuliert: Wer wird wohl Oberhirte in der größten Diözese Österreichs nach Wiens Erzbischof Kardinal Christoph (Graf) Schönborn? Spekulationen nähren zwar die Gazetten, lassen aber die Leser unbefriedigt, weil der Heilige Geist offenbar noch schweigt. Mit ihm logischerweise sein irdisches Bodenpersonal im Vatikan zu Rom. Aber vielleicht ist Gottes Ratschluss schon längst getroffen und wurde dem Herrn Kardinal zu seinem 80. Geburtstag im Jänner geoffenbart. Wer weiß?

Alles erinnert sehr an das Jahr 1985. Franz Kardinal König ging als Erzbischof in Pension. Und dann herrschte fast ein Dreivierteljahr lang Vakanz. Die Weihbischöfe hießen Florian Kuntner und Helmut Krätzl (beide sind schon verstorben), Letzterer rechnete sich als „Diözesanadministrator“, quasi als Verwalter, große Chancen auf die Nachfolge aus, auch das Kirchenvolk wollte ihn.

Doch Rom schwieg. Bei den Medien (Internet gab's noch nicht) war man des langen Wartens überdrüssig geworden. Da warf ein - sonst durchaus seriöser - Journalist einen neuen Namen in das unfruchtbare Gemunkel und die Gazetten hatten endlich ihre Sensation: Diesmal sei N.R., ein einfacher Pfarrer und beliebter Seelsorger

aus einem ehemaligen Wiener Vorort auserwählt worden . . .

Keiner fragte, woher der Tipp kam, aber wenn es dieser bekannte Schreiberling behauptete, musste was dran sein. Zumal dieser sich vertrauten Umgangs mit einem ÖVP-Politiker rühmte, der wieder in Rom ein- und ausging. Dass Pfarrer N. R. keine Ahnung hatte, verstand sich von selbst. Aber der Journalist war immerhin mit ihm in die Volksschule gegangen. Außerdem hatte N.R. sich früher als Sekretär am Stephansplatz einen guten Namen erworben.

Als die erste vorsichtige Zeitungsmeldung über das verblüffende Auftauchen des Namens erschien, gab es für die Konkurrenz natürlich kein Halten mehr. Die Pfarrkanzlei des bedauernden Mannes wurde bestürmt, das auflagenstärkste Kleinformat von Hans Dichand scherte sich nicht um die flehentlichen Dementis des „Favoriten“.

Als dann noch ein Reporterteam des damaligen Konkurrenz-Kleinformats von Kurt Falk auftauchte, war der Wirbel perfekt. Denn am pfarrlichen Schreibtisch wurde „Beweismaterial“ entdeckt: Ein silbergerahmtes Foto, das den Papst Johannes Paul II. bei dessen Wien-Besuch am Helden-

platz zeigte. Direkt hinter ihm mit dem Weihrauchfass ausgerechnet N. R.! Was brauchte es da noch mehr? Statt die lästigen Reporter endlich abzuwimmeln, ließ sich der Pfarrer N.R. auch noch vor seiner Kirche ablichten („Wir machen eine Serie über erfolgreiche Menschen in ihrem Beruf. Da fehlt uns noch ein Priester . . .“) Wenige Tage später schrie das Falk-Blatt von der Titelseite: „Der neue Erzbischof von Wien!“ Er sei als menschenfreundlicher Seelsorger quasi die perfekte Alternative zu dem weltläufigen Kirchendiplomaten Franz König, dem aber leider die Schäflein scharenweise davonliefen.

Ob Weihbischof Krätzl die Scharade durchschaute oder gar einen höchst unwillkommenen Konkurrenten witterte, lässt sich nicht beantworten. Tatsache ist jedenfalls, dass er den Unglückseligen ins Churhaus zum „Rapport“ befehligte. Der zu Unrecht Verdächtige beschwor bei allen Heiligen seine Unschuld. Damit war das Kapitel beendet, die Medien hatten auch das Interesse verloren, letztlich kam sowieso alles ganz anders (Hans Hermann Groer). Und der Pfarrer setzte noch lange Jahre seine seelsorgerische Karriere - in Ruhe - fort. Wie der Erfinder der ganzen Story hieß? Namen sind Schall und Rauch ...

Werner Scheidl

**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN 23.05.25**  
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



### Da Jesus & seine Hawara Stadtpfarrkirche Mürzzuschlag, 18 Uhr

**Johannes Silberschneider** liest Wolfgang Teuschls Übertragung des Neuen Testaments ins Wienerische. Bei seinem Erscheinen 1971 löste das Werk heftige Kontroversen aus. Während den einen sein Werk absolut pietätlos erschien, argumentierten die anderen, dass die Mundart endlich mit der pathetisch-salbungsvollen Sprache aufräume und einen neuen, sprachlich unverstellten Zugang zur Heiligen Schrift ermögliche. Nichtsdestotrotz: Teuschls „Da Jesus & seine Hawara“ wurde zum Kultbuch, zu einem Bestseller.

## Herbert Lehki

Mit großer Trauer nahmen wir Abschied von unserem geschätzten Organisten, Herrn Herbert Lehki, der plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Mit seinem Orgelspiel hat er unseren Gottesdiensten eine besondere Atmosphäre verliehen. Er war für unsere Pfarre eine große Bereicherung. Wir werden ihn als freundlichen, engagierten und musikalisch begnadeten Menschen in dankbarer Erinnerung behalten.



Möge er nun in Gottes Frieden ruhen.

## Kirchenbeitrag

Die Katholische Kirche Steiermark bietet Ihnen die Möglichkeit, 50 Prozent Ihres Kirchenbeitrags einem von neun Wirkungsbereichen zu widmen:

**Bildungs**Kirche, **Familien**Kirche, **Junge**Kirche, **Kultur**Kirche, **Pfarr**Kirche, **Seelsorge**Kirche, **Sozial**Kirche, **Umwelt**Kirche, **Welt**Kirche

Formulare auf:

[www.katholische-kirche-steiermark.at](http://www.katholische-kirche-steiermark.at)

## Vorankündigungen

### Pfarrverbands- wallfahrt nach Mariazell

**am 28. Juni 2025**

Wird wie im Vorjahr in verschiedenen Varianten angeboten:  
als 1- oder 2-tägige Fußwallfahrt,  
als 2-tägige Familienwallfahrt (27. und 28.6.),  
als Radwallfahrt,  
als Buswallfahrt oder als  
Ministrantenwallfahrt.

Zur genaueren Information werden Folder aufgelegt

### Pfarrverbands- ausflug nach Graz

**am 21. August 2025**

Besuch der Synagoge und der Fuchs-Kirche in Thal.  
Genaueres Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke Mürzzuschlag GmbH | Mariazeller Str. 45c |  
8680 Mürzzuschlag | 03852/2025-0 | office@stwmz.at | www.stwmz.at

ANLASS	DATUM	ZEIT
Jungschartreff	11.04.	16:00
Tourismusgottesdienst	27.04.	08.45
Firmung in Spital	03.05.	10.00
Maiandacht bei der Kirche	03.05.	17.00
Maiandacht bei der Zatzka Kapelle	10.05.	17.00
Maiandacht Fam. Fraiss	17.05.	16.00
Maiandacht Fam. Sorger	18.05.	16.00
Jungschartreff	23.05.	16.00
Lange Nacht der Kirchen in Mürzzuschlag	23.05.	
Hl. Messe Christi Himmelfahrt	29.05.	08.45
Maiandacht Fam. Perner	29.05.	15.00
Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des hl. Geistes	08.06.	08.45
Pfingstmontag, Hl. Messe	09.06.	08.45
Erstkommunion	15.06.	10.15
Fronleichnam – Hl. Messe anschließend Prozession	19.06.	08.45
Pfarrwallfahrt nach Mariazell	28.06.	
Pfarrfest	06.07.	

## Im Sterben sind Christus gleich geworden:

Peter Kracmar, 41 Jahre  
 Isabella Bachler, 58 Jahre  
 Leopoldine Schafferhofer, 91 Jahre  
 Margarethe Hosang, 88 Jahre  
 Inge Schöngrunder, 90 Jahre  
 Franz Ottenschläger, 94 Jahre  
 Manfred Rosenbichler, 81 Jahre  
 Margaretha Streit, 73 Jahre



## Taufe – Quelle des Lebens

Emily Holzer

### Tauftermine:

5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli



## Maiandachten 2025

Wenn bei Ihnen zu Hause eine Maiandacht gefeiert werden soll, melden Sie dies bitte möglichst bald in der Pfarrkanzlei!

Bei der diesjährigen Lichtmesssammlung wurden Euro 2.124,- gespendet. Dafür sei den Spendern sowie den Sammlern herzlichst gedankt! Das Lichtmessopfer bleibt zur Gänze in unserer Pfarre und dient zur Abdeckung der Betriebskosten sowie für die Erhaltung der Pfarrkirche!

Bei der heurigen Dreikönigsaktion konnten Euro 4.963,- gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön dafür allen Sternsingern, Helfern und Spendern

Sie erfahren kostenlos in vier Ausgaben pro Jahr über das Leben in der Pfarre. Wenn es möglich ist, unterstützen Sie bitte unsere Arbeit durch einen **Druckkostenbeitrag** mittels beiliegenden Erlagscheines. Danke!  
 (Das Redaktionsteam und der Wirtschaftsrat)

**Unsere Gottesdienste**  
 Freitag: 18.30 Uhr  
 1.,3.,5. So im Monat: 10.15 Uhr  
 2. und 4. So im Monat: 08.45 Uhr

**Öffnungszeit der Pfarrkanzlei**  
 Montag 8.00 – 11.00 Uhr  
 Mittwoch 8.00 – 11.00 Uhr

**Impressum und Offenlegung:** Informationsblatt der Pfarre Spital a. Semmering, Röm. Kath. Pfarramt Spital am Semmering, Stuhleckstr. 1, 8684 Spital a. Semmering  
 Tel. 03853 221, Email: spital@graz-seckau.at, www.spital.graz-seckau.at; Erscheint 3-4 mal im Jahr.

**Inhaltsliste:** Unabhängig, dient ausschließlich kirchlichen Informationszwecken; **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrblatt-Redaktionsteam: Boguslaw Świdorski, Renate Tatscher, Andrea Tatscher, Traude Putz, Elli Kohlhofer, Anni Eichinger; **Layout, Vervielfältigung und Druck:** Druck-Express Tösch GmbH, Stanzer Straße 9, 8650 Kindberg, www.druckexpress.at